

Der Headliner

„Wir spielen zwar das erste Mal in Rotenburg, aber wir haben ab und zu schon hier und da bei Veranstaltungen von Behindertenwerkstätten Auftritte gehabt“, erklärte Bandleader Stefan Hiss noch vor dem Konzert. Die nach ihm benannte Band Hiss war Headliner bei „laut und draußen“ und hatte bisher nur gute Erfahrungen bei solchen Konzerten gemacht. „Wir wissen zwar nicht, wie das Rotenburger Publikum drauf sein wird, sind aber sehr zuversichtlich“, erklärte Hiss. Es sei eine tolle Sache, wenn Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam ohne Berührungängste feiern. Musik mache keinen Unterschied. Ob Akademiker oder Menschen mit Handicap – sie erreiche jeden. Der Rhythmus verbinde die Menschen. Sie tanzen und haben gemeinsam Spaß. „Als wir von unserer Agentur erfuhren, dass wir bei den Rotenburger Werken spielen werden, haben wir uns sehr gefreut“, so der Bandleader im Gespräch mit der Kreiszeitung. Sie hätten Rock, Reggae, Polka Blues und Volksmusik im Gepäck, das sie auf der Bühne auspackten, um die rund 500 Besucher ordentlich zu begeistern. • go



Gestern Abend auf dem Kalandshof: Besonders die Formation „Rosi und die Knallerbsen“ (oben links) begeisterte die rund 500 Besucher auf dem Kalandshof. So manche Dame machte sich richtig schick, andere fuhren gerne noch ihre Deutschland-Flaggen spazieren und genossen den Abend. • Fotos: Menker (7), Goldstein (5)



500 Besucher – vor der Bühne war mächtig was los.

Drei Bands rocken den Kalandshof

500 Besucher bei „laut und draußen“

Von Guido Menker

ROTENBURG • Irgendwie haben sie immer Glück. Mit den Bands und mit dem Wetter. Das engagierte Team, das für gestern Abend zum fünften Mal das Open-Air mit dem Titel „laut und draußen“ organisiert hatte, hat sich entsprechend gefreut. Auf dem Kalandshof herrschte schließlich beste Stimmung.

„Zufrieden? Hallo – mehr geht ja wohl nicht“, sagte Stephan Slomma, kurz bevor er auf die Bühne ging, um den Headliner dieses Abends anzukündigen: die süddeutsche Gruppe „Hiss“. Eine Band, die bereits seit fast 20 Jahren auf der Bühne steht – da sitzt jeder Handgriff, ohne dass die Spielfreude darunter leidet.

Zuvor hatten Escalateur sowie Rosi und die Knallerbsen die Besucher sehr herzzerberührend begeistert. Zuerst servierte die Hamburger Formation Gitarren-Pop, anschließend legten die Knallerbsen aus Schenefeld jede Menge guter Laune nach. „Ich bin sehr begeistert. Es ist einfach toll“, lobte Jutta Wendland-Park dieses Sommer-Event auf dem Kalandshof. „Das ist zwar nicht das Hurricane, aber das macht auch nichts – es ist einfach schön“, meinte die Vorstandsvorsitzende der Werke. Bratwurst und kühle Getränke rundeten den Abend ab. Alles in allem sind 500 Besucher gekommen. Menschen mit und ohne Behinderung verbrachten gemeinsam einen schönen Abend.



So ein Schwof unter freiem Himmel gefällt beiden.



Treffpunkt Kalandshof: Beim Open-Air den Sommer genießen.



„Hiss“, der ist cool hier! Auch er freut sich über die Bands